

giere dementsprechend Diederich 247), Iohannes Petri de Cocheme (fehlt bei Diederich, ist aber bei Fink, *Repertorium Germanicum* IV 2236 ausdrücklich als Nachfolger des Erstgenannten angegeben), im Oktober 1427 darauf verzichtete (f. 54<sup>r</sup>) und Peter gleichzeitig sein Nachfolger wurde (verbessere dementsprechend das Datum 1433 zu Peter von Seel bei Diederich 256). Peter warf dem Kapitel Vorenthaltung von Einkünften vor, dieses ihm wiederum persönliche Bereicherung an Kapitelsgut durch Komplizenschaft mit Ulrich von Manderscheid und andere Vergehen. Vgl. dazu Nr. 100 und später im Zusammenhang mit der von NvK nach 1438 V 17 verfaßten *Petitio* gegen Peter von Seel.

**1433 Oktober 14, Basel.**

**Nr. 192**

*Konzilsprotokoll. NvK als Konzilsdeputierter beim Vorgehen gegen den Papst.*

*Kop.:* PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15623 (s.o. zu Nr. 102) f. 174<sup>r</sup>.

*Druck:* CB II 504.

*Erw.:* Vansteenbergh 57.

In deputatione pro communibus lectis bullis adhesionis domini nostri pape et bullis facultatis date oratoribus domini nostri pape<sup>1)</sup> et quibusdam rationibus in scriptis, qualiter non satisfacit decreto concilii<sup>2)</sup>, pro parte deputationis fidei relatum est, quod ipsa deputatio avisavit super bullis etc., . . . quod de qualibet deputatione deputentur IIII<sup>or</sup>, qui convenientes simul dictas bullas examinent, et pro deputatione ista fuerunt electi dominus episcopus Vrbinus, Iordanus Morini, decanus Confluentie et archidiaconus Metensis, qui unacum aliis deputatis convenient hodie cum reverendissimo domino cardinali legato hora tertia, deinde referant; et sint duo magistri in theologia et duo doctores in iure etc.

7 hora tertia: hortatur.

<sup>1)</sup> Bullen von 1433 VIII 1 und VIII 13; Mansi XXIX 574f.; MC II 470f. Mit Dudum sacrum von VIII 1 machte Eugen IV. seine frühere Auflösung des Konzils rückgängig.

<sup>2)</sup> Zitationsdekret der 12. Session 1433 VII 13 gegen Eugen IV. Den Forderungen des Dekrets wurde nach Ansicht des Konzils durch die päpstlichen Bullen nicht Genüge getan; vgl. etwa MC II 468f.

**zu 1433 Oktober 28, Basel.**

**Nr. 193**

*Notiz des rabanischen Anwalts Dorre über Antwort an NvK.*

*Or.:* ROM, *Bibl. Vat.*, Ottobon. lat. 2745 f. 309<sup>v</sup>.

*Druck:* Meuthen, *Trierer Schisma* 35 in Nr. 62.

Item in die Simonis in locutorio coram cardinali respondi contra N. CuB.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> An der gleichen Stelle berichtet Dorre über Auslassungen eines Gegners in der deutschen Nation 1433 X 22 und über einen Wortwechsel beider Parteien vor dem Kaiser 1433 X 27, ohne daß die jeweilige Person der Gegenseite genannt wird. Vgl. dazu Meuthen a.a.O. 35, 180, sowie CB II 512 und insbesondere MC II 504f.

**1433 November 5, Basel.**

**Nr. 194**

*Konzilsprotokoll. NvK als Sprecher für Trierer Laien.*

*Kop.:* PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15623 (s.o. zu Nr. 102) f. 178<sup>v</sup>.

*Druck:* CB II 515.

*Erw.:* Vansteenbergh 55; Meuthen, *Trierer Schisma* 182.

In deputatione pro communibus . . . accesserunt ad deputationem nonnulli nobiles et layci de diocesi Treuerensi, requirentes per organum magistri N. de Coßa, quod sacrum concilium dignaretur providere circa quandam bullam emanatam a sacro concilio, concernentem iuramenta prestita domino Vlrico electo et possessori.<sup>1)</sup> Super quo dominus cardinalis legatus respondit, quod super huiusmodi materia dati sunt per istam sacram deputationem deputati, qui super hoc pro concordia cum aliis deputatis deputationum providebunt etc.

<sup>1)</sup> *S.o.* Nr. 188 *Anm.* 1, Nr. 188 und Nr. 190. *Das Konzil nahm die Eidlösung Anfang September 1433 vor; über die unterschiedlich angegebenen Daten s. Meuthen a.a.O. 178.*

**1433 November 19, Rom St. Peter.<sup>1)</sup>**

**Nr. 195**

Petrus Schilling, *Kleriker der Mainzer Diözese, an Eugen IV. (Supplik). Über Streit mit NvK wegen Kanonikat und Präbende an St. Kastor in Karden.*

*Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 290 f. 242<sup>v</sup>–243<sup>r</sup>.  
Erw.: Meuthen, Pfründen 26.*

*Vor einem Auditor des heiligen Palasts sei ein Streit zwischen ihm und dem assertus clericus Nycolaus Cancr de Cußa über Kanonikat und Präbende an St. Kastor in Karden anhängig. Dem Vernehmen nach sei in dem Verfahren ohne Endbescheid festgestellt worden, daß keine der beiden Parteien Recht darauf habe. Er bittet daher, dem Auditor für den Fall, daß keinem auf Recht erkannt werde, zu befehlen, ihm Kanonikat und Präbende zu übertragen, deren jährliche Einkünfte sich auf 8 Mark Silber belaufen und die durch Tod des Nycolaus de Wunigen vakant seien. Dem sollen sein Besitz einer ständigen Vikarie in der Mainzer Kirche mit Jahreseinkünften von 4 Mark Silber, die von Kardinal Julianus von St. Angelus als apostolischem Legaten gewährte Provision mit Kanonikat und Präbende an St. Martin in Oberwesel im Jahreswert von ebenfalls 4 Mark Silber und außerdem noch eine Exspektanz nicht im Wege stehen, während er auf alle anderen Benefizien verzichte. Der Pfründe in Oberwesel sei er aber beraubt, da genannter Petrus (lies: Nicolaus) sie erlangt habe; er habe aber erreicht, daß gegen den Eindringling das Verfahren eröffnet und dieser zitiert werde. — Der Papst billigt die Supplik per concessum.*

<sup>1)</sup> *Datum der Billigung.*

**1433 November 30, Basel.**

**Nr. 196**

*Das Konzil von Basel an den Abt von Sayn und die Dekane von St. Florin und St. Kastor in Koblenz. Auftrag zur Errichtung eines Augustinerklosters auf Niederwerth.*

*Or., Perg. (littera patens): KOBLENZ, StA, 149, 9.*

*Kop. (etwa gleichzeitig): KOBLENZ, StA, 149, 171 f. 4<sup>v</sup>–5<sup>v</sup>; (17. Jh.): 117, 494.*

*Erw.: Brower-Masen, Metropolis II 239 (irriges Inhaltsangabe); A. Schmidt, Niederwerth 38; Kemp, Prämonstratenserabtei Sayn 15; Meuthen, Pfründen 21; Dohms, Eberhardsklauen 27.*

*Es beauftragt sie, die von Eb. Otto von Trier beabsichtigte Errichtung eines Klosters regulierter Augustiner-Chorberrn zu prüfen, die wegen der Wirren in Utrechter Kirche und Land ihre Heimat verlassen haben und denen die St. Gangolf-Kapelle auf der Insel (Niederwerth) bei Vallendar, dort befindliche Wirtschaftsgebäude und die Einkünfte der Klauen St. Georg auf der Insel und in Kärlich überwiesen sind. Sie sollen gegebenenfalls das Kloster des genannten Ordens dort nun aufrichten und dem Generalkapitel von Windesheim unterstellen.<sup>1)</sup>*

<sup>1)</sup> *Der ehemalige Kaplan Ottos und Dekan von Liebfrauen in Oberwesel, Petrus Eller, seit 1427 Regularkanoniker in Neuß (s. Nr. 38), vermittelte 1429 die Übersiedlung von Ordensbrüdern aus Zwolle; der 1434 genannte Rektor von Niederwerth, Goiswin Rokel (KOBLENZ, StA, 149, 10), urkundet 1438 für Niederwerth als Prior des Reglerklosters in Zwolle (KOBLENZ, StA, 149, 171 f. 1<sup>r</sup>). Otto stattete das Kloster in der angegebenen Weise aus; Ulrich von Manderscheid bestätigte die Stiftung 1431 VII 26 (Goerz, Regesten 161;*